

Die katholische Kirche überlebt ohne Katholiken



R. J. M. I.

Unter

Das kostbare Blut von Jesus Christus,
Die Gnade des Gottes der heiligen katholischen Kirche, Die
Vermittlung der seligen Jungfrau Maria,
Unsere Liebe Frau vom Guten Rat und Brecherin der Ketzer,
Der Schutz des Heiligen Josef, Patriarch der Heiligen Familie,
Die Fürsprache des heiligen Erzengels Michael und die
Zusammenarbeit von

Richard Joseph Michael Ibranyi Für

Jesus durch Maria

*Júdica me, Deus, et discérne causam meam de gente non sancta: ab hómine
iníquo, et dolóso érué me*

Ad Majorem Dei Gloriam



"Christus ist das Haupt der Kirche".
(Epheser 5:23)

"Die Kirche ist eine göttliche Einrichtung".
(Papst Leo XIII.)

Ursprüngliche Fassung: 3/2008; Aktuelle Fassung: 9/2013

Marias kleiner Rest

302 East Joffre St. TorC,
NM 87901-2878

Website: www.JohnTheBaptist.us (Fordern
Sie einen kostenlosen Katalog an)

INHALTSVERZEICHNIS

WARNUNG	7
PROPHEZEITE DEN VERLUST DES GLAUBENS, DER HIERARCHIE, DER KATHOLISCHEN KLERIKER UND DER GESETZLICHEN MESSE	7
DIE KIRCHE ÜBERLEBT, WENN ES KEINE HERRSCHENDE HIERARCHIE ODER KATHOLISCHEN BISCHÖFE GIBT	10
PAPSTTUM UND BISTÜMER BLEIBEN AUCH BEI VAKANZ ERHALTEN	10
FALSCHER AUSLEGUNG, DASS ES EINEN BISCHOF UND EINE LEITENDE HIERARCHIE GEBEN MUSS	11
DIE KIRCHE ÜBERLEBT, WENN ES KEINE KATHOLISCHEN PRIESTER GIBT	13
KATHOLIKEN ÜBERLEBEN, WENN ES KEINE HERRSCHENDE HIERARCHIE ODER KATHOLISCHE KLERIKER GIBT	13
KIRCHE ÜBERLEBT, WENN ES KEINE KATHOLIKEN AUF DER ERDE GIBT	14
CHRISTUS IST DAS ENDGÜLTIGE HAUPT DER KATHOLISCHEN KIRCHE	14
DIE KATHOLISCHE KIRCHE IST GÖTTLICH UND MENSCHEN SIND ES NICHT.	14
"DIE KATHOLIKEN SIND DIE KATHOLISCHE KIRCHE" IM RICHTIGEN KONTEXT	15
DEFINITION DER KIRCHE UND DER GEMEINDE DER GLÄUBIGEN.....	17

Warnung

The Catechism Explained, von Spriago-Clarke, und *The History, Nature, & Use of Epikieia in Moral Theology*, von P. Riley, und *der Baltimore Catechism*, von den Bischöfen der USA, enthalten Irrlehren und andere Fehler. Ich verwende niemals Bücher, die Irrlehren enthalten, als endgültige Quelle. In Ermangelung anderer englischer Quellen verwende ich sie, wenn die Lehren mit Dogmen oder Lehren übereinstimmen, die zum ordentlichen Lehramt gehören, oder um die Argumente zu widerlegen oder die Häresien in diesen Büchern zu entlarven.

Prophezeiter Glaubensverlust

Prophezeit den Verlust des Glaubens, der Hierarchie, der katholischen Kleriker und der ^{legalen} gesetlichen Messe

Es ist ein übernatürliches Grunddogma, dass die katholische Kirche auf Erden (die militante Kirche) überlebt, auch wenn es keine Katholiken auf Erden gibt. Die alttestamentlichen Prophezeiungen sprechen vom Verlust der Hierarchie, des Priestertums und des Opfers (einer gesetlichen Messe):

"Und meine Schafe wurden zerstreut, weil kein Hirte da war..." (Hes. 34: 1-6) "Der heilige Mensch ist von der Erde verschwunden, und es gibt keinen Gerechten unter den Menschen..." (Micheas 7:2-4) "Die Kinder Israel werden viele Tage ohne König und ohne Fürst, ohne Opfer, ohne Altar und ohne Priesterschurz sitzen, und ohne Theraphim." (Osee 3,4) "Und es werden viele Tage in Israel vergehen ohne den wahren Gott und ohne einen Priester, der lehrt, und ohne das Gesetz." (2 Par. 15:3)

Diese Prophezeiungen galten nicht nur für Gottes auserwähltes Volk, die Israeliten, zur Zeit des Alten Bundes, sondern auch für Gottes auserwähltes Volk, die Katholiken, zur Zeit des Neuen Bundes. Daher sind diese Prophezeiungen eine Warnung an die Katholiken, was mit ihnen geschehen wird, wenn sie Gott ungehorsam sind. So wie es für die ungehorsamen und abgefallenen Israeliten während des babylonischen Exils siebenzig Jahre lang kein rechtmäßiges Priestertum und kein rechtmäßiges Opfer gab, so gibt es auch jetzt kein rechtmäßiges Priestertum und kein rechtmäßiges Opfer (Messe) für ungehorsame und abgefallene Israeliten.

die abgefallenen Katholiken in diesen Tagen des großen Glaubensabfalls. Daniel prophezeit in der Tat, dass diese Tage kommen würden, in denen "das beständige Opfer weggenommen werden wird." (Dan.

12:11) Daniels Prophezeiung hat zwei Bedeutungen: eine für das Zeitalter des Alten Bundes, als die Tieropfer durch das Opfer Christi während des Zeitalters des Neuen Bundes ersetzt wurden, und eine für das Zeitalter des Neuen Bundes, wenn es wegen des großen Glaubensabfalls der Katholiken, die vom katholischen Glauben und der katholischen Kirche abfallen, keine legale Messe mehr geben wird. Keine legale Messe bedeutet keine legalen Priester, was wiederum keine katholischen Priester bedeutet. Es hat keine

Das legale Priestertum und die legale Messe gibt es in diesen Tagen des großen Glaubensabfalls schon seit geraumer Zeit nicht mehr. Diese Prophezeiung, die mit der in Matthäus 24:24 erwähnten Täuschung der Auserwählten verbunden ist, weist darauf hin, dass es immer noch gültige Messen geben wird, an denen man teilnehmen kann, die aber illegal sein werden, weil sie von nichtkatholischen Priestern gehalten und von Nichtkatholiken besucht werden, ^{und} alle denken, sie seien katholisch: "Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so dass sie auch die Auserwählten verführen (wenn es möglich ist)." (Mt. 24:24) Diese Prophezeiung weist auch darauf hin, dass es ein Gebilde geben wird, das sich fälschlicherweise katholische Kirche nennt, da die Auserwählten unmöglich von einem Gebilde verführt werden können, das nicht ^{sich}

sich katholisch nennen oder in vielerlei Hinsicht katholisch ^{aussieht} aussehen. Unsere Heilige Mutter sagte, dass ein Tag kommen wird, an dem die Hauptquellen der Gnade für Katholiken der Heilige Rosenkranz, andere Gebete und das Braune Skapulier sein werden, was bedeutet, dass es keine legalen Messen für Katholiken geben wird, die sie besuchen können, was wiederum bedeutet, dass es keine katholischen Priester und keine herrschende Hierarchie geben wird. Hier sind einige andere Prophezeiungen über den Verlust der Hierarchie und der katholischen Kleriker:

Heiliger Nilus, 1550: "Nach dem Jahr 1900, gegen die Mitte des 20. Jahrhunderts... Wenn die Zeit für das Erscheinen des Antichristen naht... wird die Kirche Gottes der gottesfürchtigen und frommen Hirten beraubt sein, und wehe den Christen, die zu dieser Zeit in der Welt übrig bleiben; sie werden ihren Glauben völlig verlieren, weil sie keine Gelegenheit haben werden, das Licht der Erkenntnis von jemandem zu sehen." (Siehe Amos' Prophezeiung über die Hungersnot des Wortes in Amos 8,11-12).

Our Lady of Good Fortune (Quito Ecuador), 1634: "...Am Ende des 19. Jahrhunderts und für einen großen Teil des 20. Jahrhunderts werden verschiedene Häresien auf dieser Erde gedeihen... Das kostbare Licht des Glaubens wird in den Seelen erlöschen... Die Priester werden ihre heiligen Pflichten aufgeben... Dann wird die Kirche durch eine dunkle Nacht [die Finsternis] gehen, weil ein Prälat und Vater fehlt!... und viele Priester werden den Geist Gottes verlieren und so ihre Seelen in große Gefahr bringen."

Papst Leo XIII., "Gebet des Exorzismus", 1888: "Ihre schlauesten Feinde haben die Kirche, die Braut ^{des} unbefleckten Lammes, mit Sorgen überhäuft, sie haben sie mit Wermut getränkt; auf alles, was sie begehrt, haben sie ihre bösen Hände gelegt. Wo der Stuhl des seligen Petrus und der Stuhl der Wahrheit für das Licht der Heiden errichtet worden sind, dort haben sie den Thron des Greuels ihrer Bosheit aufgestellt, damit sie, nachdem der Hirte geschlagen ist, auch die Herde zerstreuen können."

Unsere Liebe Frau von LaSalette, 1846: "Die Priester, Diener meines Sohnes, die Priester, sind durch ihr schlechtes Leben... zu Kloaken der Unreinheit geworden... Die Oberhäupter, die Führer des Gottesvolkes haben Gebet und Buße vernachlässigt, und der Teufel hat ihre Intelligenz betäubt. Sie sind zu wandernden Sternen geworden, die der alte Teufel mit seinem Schwanz ^{mit sich schleppt} ~~wird~~, um sie untergehen zu lassen... Im Jahre 1864 wird Luzifer zusammen mit einer großen Zahl von Dämonen aus der Hölle losgelassen werden; sie werden dem Glauben nach und nach ein Ende setzen, auch bei denen, die sich Gott verschrieben haben. Sie werden sie so verblenden, daß diese Menschen, wenn sie nicht mit einer besonderen Gnade gesegnet sind, den Geist dieser Höllenengel annehmen werden; mehrere religiöse Institutionen werden jeden Glauben verlieren und viele Seelen verlieren... Böse Bücher werden auf der Erde im Überfluß vorhanden sein, und die Geister der Finsternis werden überall eine allgemeine Erschlaffung in allem, was den Dienst Gottes betrifft, verbreiten... Rom wird den Glauben verlieren und zum Sitz des Antichristen werden...² Die Kirche wird in Finsternis, die Welt in Bestürzung sein... nur der Glaube wird überleben."

Jesus sagt uns, dass der Glaube überleben wird, auch wenn Himmel und Erde vergehen. Er sagt: "*Himmel und Erde werden vergehen; aber mein Wort wird nicht ^{vergehen}.*" (Mk. 13:31) Das bedeutet, dass der katholische Glaube und die katholische Kirche überleben werden, auch wenn es keine katholischen Kirchen mehr auf der Erde gibt. In LaSalette im Jahr 1846 sagte die Heilige Jungfrau Maria dasselbe. Saehe. Sie sagte: "Die Kirche wird verfinstert sein, die Welt wird bestürzt sein... nur der Glaube wird überleben." Jesus sagt uns auch, dass so wenige gläubig sein werden, dass es so aussehen wird, als ob der katholische Glaube und die katholische Kirche auf Erden ausgelöscht sind: "*Doch der Menschensohn,*

¹ Hier lesen wir eine Prophezeiung über den vakanten Heiligen Stuhl, die besagt, dass es keinen Papst (Vater) geben wird, der die Kirche regiert. Diese Wahrheit ist in Erfüllung gegangen. Die Kirche geht durch ihre dunkle Nacht und ist seit mehr als vierzig Jahren verfinstert.

² Im lateinischen Original heißt es "sehen" und nicht "Sitz" des Antichristen. Das passt zur Herrschaft des Falschen Propheten in Rom, der den Sitz ^{des} Antichristen betreibt und ihm den Weg ebnet. Der eigentliche Sitz ^{des} Antichristen wird in Jerusalem im wiedererrichteten Tempel sein.

Wenn er kommt, wird er, denkt ihr, Glauben auf Erden finden?" (Lk 18,8) Die letzte Strafe Gottes ist also der Hunger nach seinem Wort (dem katholischen Glauben), den er in diesen Tagen des großen Glaubensabfalls vor fast allen Menschen verborgen hat, weil sie von Gott abgefallen sind:

"Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich eine Hungersnot ins Land senden, nicht eine Hungersnot an Brot und nicht eine Hungersnot an Wasser, sondern eine Hungersnot, ^{das} ^{des} Wort Herrn zu hören. Und sie werden umherziehen von Meer zu Meer und von Norden bis Osten; sie werden umherziehen und das Wort des Herrn suchen und nicht finden." (Amos 8,11-12)

Diese Prophezeiung beweist, dass es bestenfalls sehr wenige Katholiken geben wird. Man wird die ganze Welt absuchen müssen, um den katholischen Glauben zu finden. Und selbst dann wird es für diejenigen, die wirklich guten Willens sind, schwierig, aber nicht unmöglich sein, den katholischen Glauben zu finden, anzunehmen und zu leben. Ihr seht, Leute, es ist kein Zahlenspiel mit Gott. Erinnert euch an ^{die} Tage des Noe, als Gott die ganze Welt überflutete und alle Männer, Frauen und Kinder tötete, bis auf acht - Noe und seine Familie! Und Jesus verglich die Tage von Noe mit diesen Tagen des großen Glaubensabfalls, der den Antichristen und dann das zweite Kommen Jesu Christi einleiten wird:

"Und wie in den Tagen Noes, so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken und heirateten und sich vermählten bis zu dem Tag, an dem Noe in die Arche ging, und sie es nicht wussten, bis die Sintflut kam und sie alle weggraffte, so wird auch die Ankunft des Menschensohns sein." (Mt. 24:37-39)

Das Überleben der katholischen Kirche hängt also nicht davon ab, wie viele Katholiken es auf der Erde gibt:

Der heilige Vinzenz Lerins, *Kommunität*: "Was soll ein Katholik tun, wenn sich ein Teil der Kirche von der Gemeinschaft des universalen Glaubens abspaltet? Welche Wahl kann er treffen, wenn eine neue Ansteckung nicht mehr nur einen kleinen Teil der Kirche, sondern gleich die ganze Kirche zu vergiften versucht? Dann wird es seine große Sorge sein, sich an das Altertum zu halten, das nicht mehr durch irgendeine verlogene Neuheit in die Irre geführt werden kann."

P. William Jurgens: "Zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte der Kirche, nur wenige Jahre vor Gregors [Nazianzus] gegenwärtiger Predigt (+380 n. Chr.), war die Zahl der katholischen Bischöfe, die einen Bischofssitz innehatten, im Gegensatz zu den arianischen Bischöfen, die einen Bischofssitz innehatten, vielleicht nicht größer als etwas zwischen 1 und 3 % der Gesamtzahl. Wäre die Lehre von der Popularität bestimmt worden, wären wir heute alle Leugner Christi und Gegner des Geistes. ... Zur Zeit des Kaisers Valens (4. Jh.) war Basilius praktisch der einzige rechthgläubige Bischof im ganzen Osten, dem es gelang, seinen Bischofssitz zu behalten... Wenn die Kenntnis der Geschichte des Arianismus auch sonst keine Bedeutung für den modernen Menschen hat, so sollte sie doch zumindest zeigen, dass die katholische Kirche bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung der Lehre keine Rücksicht auf Popularität und Zahlen nimmt: sonst hätten wir schon längst Basilius und Hilary und Athanasius und Liberius und Ossius aufgeben und uns nach Arius nennen müssen."³

(Siehe mein Buch *Where Are the Catholic Bishops and Priests?*)

³ *Der Glaube der frühen Väter*, von Jurgens, Bd. 2, S. 39.

Die Kirche überlebt, wenn es keine herrschende Hierarchie oder katholischen Bischöfe gibt

So wie es nicht immer einen Papst geben muss, um das Papsttum und die immerwährende päpstliche Sukzession zu bewahren, so muss es auch nicht immer einen einzigen katholischen Bischof in der Welt geben, um die Bistümer und Ortssitze zu erhalten. Es muss jedoch immer die *Möglichkeit bestehen*, die vakanten Ämter zu besetzen. Die Behauptung, die Ämter des Papstes und der Bischöfe könnten nie wieder besetzt werden, ist Häresie, weil sie eines der vier Kennzeichen der katholischen Kirche, das apostolische Zeichen, leugnet. Die Pforten der Hölle würden über die katholische Kirche herrschen, indem sie über ihr apostolisches Zeichen herrschen, wenn die katholische Kirche nie wieder einen Papst oder katholische Bischöfe haben könnte.

Papsttum und Bistümer bleiben auch bei Vakanz erhalten

Wenn die katholische Kirche keinen Papst hat, der sie regiert, sind das Papsttum und die ewige päpstliche Sukzession nicht verloren. Sie sind immer noch intakt und warten auf den nächsten Papst, der das Papstamt ausfüllt. Wenn es in der katholischen Kirche keine Bischöfe gibt, die die Ortssitze leiten, sind auch die Bistümer und Ortssitze nicht verloren. Sie sind immer noch intakt und warten auf die nächsten Bischöfe, die die Ämter besetzen.

Die Kirche lehrt unfehlbar, dass das Papsttum bis zum Ende der Zeit bestehen wird und es daher eine ewige Abfolge von Päpsten von der Zeit des Heiligen Petrus bis ^{zur}Wiederkunft Christi geben wird:

Vatikanisches Konzil, 1870: "1. was unser Herr Jesus Christus, der Fürst der Hirten und große Hirte der Schafe, in dem seligen Apostel Petrus zum fortwährenden Heil und zum ständigen Nutzen der Kirche eingesetzt hat, muß notwendigerweise durch die Autorität Christi für immer in der Kirche bleiben, die, da sie auf einen Felsen gegründet ist, bis zum Ende der Zeiten feststehen wird.5. Wenn also jemand sagt, es sei nicht durch die Einsetzung Christi, des Herrn, selbst (d.h. durch göttliches Gesetz), dass der selige Petrus immerwährende Nachfolger im Primat über ^{die}ganze Kirche haben soll, oder dass der römische Pontifex nicht der Nachfolger des seligen Petrus in diesem Primat ist: er sei anathema."⁴

Die ewige päpstliche Sukzession ist nicht nur seit dem Vatikanischen Konzil, sondern seit der Zeit des ersten Papstes, des heiligen Petrus, bewahrt worden:

Papst Pius IX., *Qui Pluribus*, 1846: "10. ...Die Kirche hat eine ununterbrochene Sukzessionslinie von Petrus selbst."

Das Papsttum und die ewige päpstliche Sukzession gehen nicht verloren, wenn der Heilige Stuhl vakant wird, z. B. wenn der Papst stirbt und bevor der nächste Papst sein Amt antritt. Während dieser Zeiträume, die manchmal mehrere Jahre dauern, hat die Kirche keinen Papst, der sie regiert. Während dieser Zeiträume ist der Heilige Stuhl vakant (*sedevacante*). Daher werden diese Zeiträume als päpstliche Interregna bezeichnet, von denen einige mehrere Jahre andauerten. So herrschte zum Beispiel zwischen dem 25. Oktober 304 und dem 26. Juni 308 drei Jahre und sieben Monate lang kein Papst über die katholische Kirche, als die beiden Päpste St. Marcellinus ^{vorher} und St. Marcellus ^{danach} regierten. Und es gab zwei Jahre und neun Monate lang keinen Papst, der ^{die}Kirche regierte,

⁴ *Vatikanisches Konzil, 1870, sess. 4, Kap. 2, Über die Permanenz des Primats des seligen Petrus bei den römischen Pontifexen.*

zwischen den Regierungszeiten von Papst Clemens IV. und Papst Gregor X. vom 29. Oktober 1268 bis zum 1. September 1271. In den Zeiten, in denen kein Papst die katholische Kirche regiert, geht die Kirche nicht unter und das Papsttum und die ewige päpstliche Sukzession sind nicht verloren. Das Papsttum bleibt bis zum Ende der Zeit erhalten, auch während der Vakanz, und wartet auf den nächsten Papst, der das Amt ausfüllt und die ewige päpstliche Sukzession fortsetzt:

Vatikanisches Konzil, 1870: "3) Wer also den Stuhl Petri einnimmt, erhält durch die Einsetzung Christi selbst den Primat Petri über die ganze Kirche. So steht fest, was die Wahrheit verordnet hat, und der selige Petrus verharrt in der ihm verliehenen felsenfesten Kraft und gibt die Leitung der Kirche nicht auf, die er einmal erhalten hat."⁵

Dieser Grundsatz gilt auch für katholische Bischöfe. Es wird immer eine ewige Sukzession von katholischen Bischöfen geben, selbst wenn es auf der ganzen ^{Weit} keine katholischen Bischöfe gibt. Die Ämter und Ortssitze sind noch intakt und warten darauf, von katholischen Bischöfen besetzt zu werden.

Falsche Auslegung, dass es einen Bischof und eine leitende Hierarchie geben muss

Hüten Sie sich vor denen, die die Irrlehre verteidigen, dass es immer mindestens einen, manche sagen auch zwei katholische Bischöfe auf der Welt geben muss. Ich werde zeigen, wie sie die Lehren der Kirche aus dem Zusammenhang reißen, um ihre Irrlehre zu verteidigen. Zunächst werde ich zeigen, wie das unten stehende Zitat leicht aus dem Zusammenhang gerissen werden kann, um ^{dann} zu bedeuten, dass ein Papst die Kirche zu jeder Zeit regieren muss, da sonst das Papsttum und die katholische Kirche scheitern würden:

Der Katechismus, erklärt, Spriago-Clarke, 1921: "Die Hauptstütze der Kirche ist ^{der} Papst. Er ist der Fels, auf dem die Kirche ruht, und sein Amt sichert die Erhaltung der Einheit. Der heilige Johannes Chrysostomus sagt, dass die Kirche ohne ihr Haupt, das der Mittelpunkt ihrer Einheit ist, scheitern würde, so wie ein Schiff Schiffbruch erleidet, wenn es seines Lotsen beraubt wird; und der heilige Cyprian fügt hinzu, dass die Feinde der Kirche ihre Angriffe gegen ihr Haupt richten, in der Hoffnung, dass sie ohne seine Führung Schiffbruch erleidet." (p. 223)

Dieses Zitat kann aus dem Zusammenhang gerissen werden, um zu sagen, dass die katholische Kirche schon beim ersten Mal, als der Heilige Stuhl vakant war, gescheitert ist und Schiffbruch erlitten hat, weil sie kein Oberhaupt hatte und somit der Führung beraubt war. Wir wissen, dass dies eine falsche Interpretation ist, denn der Autor musste sich der Tatsache bewusst sein, dass der Heilige Stuhl zwischen den Päpsten immer vakant ist, manchmal sogar für mehrere Jahre. Die richtige Auslegung muss also lauten, dass das Haupt der Kirche auch dann bestehen bleibt, wenn kein Papst die Kirche regiert. Das Oberhaupt bleibt im Amt, und das schließt alle Dekrete der vergangenen Päpste ein, die noch in Kraft sind. Die gleiche Auslegung ist bei den Dogmen anzuwenden, die über die Hierarchie der katholischen Kirche und die Bischöfe, die die Kirche leiten, lehren. Zum Beispiel kann der folgende Kanon des Konzils von Trient aus dem Zusammenhang gerissen werden und bedeuten, dass es immer eine herrschende Hierarchie geben muss, die aus katholischen Bischöfen besteht:

Konzil von Trient, Sitzung 23, Über das Sakrament der Ordnung: "Kanon 6. Wer behauptet, dass in der katholischen Kirche nicht eine durch göttliche Weihe eingesetzte Hierarchie, bestehend aus Bischöfen, Priestern und Amtsträgern, besteht, der sei anathema."

⁵ *Vatikanisches Konzil*, 1870, sess. 4, Kap. 2.

Mit diesem Kanon soll die protestantische Irrlehre verurteilt werden, die die hierarchische Struktur der katholischen Kirche, die aus dem Papst, den Bischöfen, den Priestern und den Amtsträgern besteht, leugnet. Der Kanon soll jedoch nicht lehren, dass es immer einen Papst geben muss, der die Kirche regiert, oder Bischöfe, die die Ortskirchen leiten, oder Priester, die die Pfarrkirchen leiten. Wäre dies der Fall, dann würde die hierarchische Struktur zerstört, sobald es keinen Papst mehr gibt, der die Kirche regiert, oder keinen Bischof, der einen örtlichen Bischofssitz regiert, oder keinen Priester, der eine Pfarrkirche regiert.

Daher bleibt die hierarchische Struktur der katholischen Kirche immer intakt, auch wenn der Heilige Stuhl und die örtlichen Bischofssitze unbesetzt sind. Die Ämter sind noch intakt und warten darauf, besetzt zu werden. Dieser Kanon befasst sich also nicht mit der gesonderten Frage, ob die katholische Kirche mindestens einen regierenden Bischof in der Welt oder eine regierende Hierarchie braucht. Der Zweck dieses Artikels ist es, Ihnen zu zeigen, dass die katholische Kirche nicht einmal einen einzigen Katholiken in der Welt braucht, um zu überleben.

Auch wenn die epikeia es den Katholiken ermöglicht, den Glauben zu bewahren und heilig zu sein, wenn es keinen Papst oder keine herrschende Hierarchie oder keine katholischen Bischöfe oder keine katholischen Priester gibt, leugnet dies nicht das Dogma, dass die katholische Kirche eine Hierarchie ist, die aus dem Papst, den Bischöfen, den Priestern und den Amtsträgern besteht:

Die Geschichte, das Wesen und der Gebrauch der Epikeia in der Moraltheologie: "...Es war die offenkundige und unmissverständliche Absicht Jesu Christi, des göttlichen Gründers der Kirche, sie für immer als eine hierarchisch-monarchische Gesellschaft zu errichten. Nirgendwo in der Offenbarung gibt es irgendeinen Hinweis auf die Absicht, in der zukünftigen Geschichte Ausnahmen oder Änderungen dieser Verfassung zuzulassen, sei es durch den Gebrauch von *epikeia* oder auf irgendeiner anderen Grundlage. Die Menschen sind natürlich physisch frei, andere Kirchen zu gründen, die sich in ihrer Verfassung und ihrem Wesen von der von Christus gegründeten unterscheiden. Aber solche Kirchen gehören nicht zu Christus, und ihre Existenz ist dem Willen des Gottessohnes zuwider. Denn aufgrund des positiv ausgedrückten Willens ihres göttlichen Stifters soll die Kirche in ihrem Wesen unverändert bleiben bis zum Ende der Zeit."⁶

Der Punkt, der hier wie auch im obigen unfehlbaren Kanon 4 des Konzils von Trient gemacht wird, ist, dass die hierarchische Struktur (die Verfassung) der katholischen Kirche niemals geändert werden kann, wie es die Protestanten versuchten, indem sie sie leugneten. Nur weil es keinen Papst mehr gibt, der die Kirche regiert, bedeutet das nicht, dass die hierarchische Struktur des Papsttums verändert oder beseitigt wurde. Nur weil es keine Bischöfe gibt, die Ortssitze leiten, bedeutet das nicht, dass die hierarchische Struktur der Bistümer und Ortssitze geändert oder beseitigt wurde. Vakante Bischofssitze sind nicht gleichbedeutend mit einer Leugnung der hierarchischen Struktur (der Verfassung) der katholischen Kirche. Allerdings würde man die hierarchische Struktur der katholischen Kirche leugnen, wenn man glaubte, dass es jemals möglich sein könnte, dass die vakanten Sitze nie wieder mit einem Papst und Bischöfen und Priestern und Amtsträgern besetzt werden könnten. (Siehe in diesem Buch [Kirche überlebt, wenn es keine herrschende Hierarchie oder katholische Bischöfe gibt](#), S. 10). Daher wartet die katholische Kirche in diesen Tagen des großen Glaubensabfalls darauf, dass ein gültiger nicht-katholischer Bischof zur katholischen Kirche übertritt. Die Kirche würde dann einen katholischen Bischof haben. Und sobald die Kirche einen Papst hat, können die örtlichen Bischofssitze besetzt werden. Wenn jedoch Christus kommt, bevor das geschieht, dann wird diese Welt, wie wir sie kennen, untergehen.

⁶ *The History, Nature, & Use of Epikeia in Moral Theology*, P. Lawrence Joseph Riley, A.B. S.T.L. Imprimatur +Ricardus Jacobus Cushing, D.D., May 7, 1948. Die Katholische Universität von Amerika Presse. Kap. 7, Art. 3, Abs. 2, S. 330-31.

Die Kirche überlebt, wenn es keine katholischen Priester gibt

Selbst wenn es auf der Welt keine katholischen Priester mehr gäbe, würde die katholische Kirche überleben, weil ihr Überleben nicht von bloßen Menschen abhängt. Es ist jedoch eine Ketzerei zu glauben, dass es nie wieder katholische Priester auf der Welt geben kann. Wenn es nie wieder katholische Priester in der Welt geben könnte, dann könnte es auch nie wieder einen Papst geben, der die Kirche regiert, oder Bischöfe, die örtlichen Bischofssitze leiten, und somit hätten die Pforten der Hölle die Kirche überwunden, indem sie das apostolische Zeichen der katholischen Kirche zerstört hätten.

Die Tatsache, dass es in einem bestimmten Land oder sogar auf der ganzen Welt keine katholischen Priester gibt, stellt das Dogma der göttlichen Einsetzung des katholischen Priestertums nicht in Frage.

Hüten Sie sich vor denjenigen, die den folgenden Kanon des Konzils von Trient aus dem Zusammenhang reißen, um ihre Irrlehre zu verteidigen, dass es zur Wahrung des Dogmas vom Priestertum immer mindestens einen katholischen Priester in der Welt geben muss:

Konzil von Trient, Sitzung 23: "Kanon 1. Wenn jemand sagt, dass es im Neuen Testament kein sichtbares und äußeres Priestertum gibt oder dass es keine Vollmacht gibt, den wahren Leib und das wahre Blut des Herrn zu konsekrieren und zu opfern und die Sünden zu vergeben und zu behalten, sondern nur ein Amt und einen bloßen Dienst der Verkündigung des Evangeliums, oder dass diejenigen, die nicht predigen, gar keine Priester sind, so sei er anathema."

Der Zweck dieses Kanons ist nicht zu lehren, dass es immer katholische Priester in den Gemeinden oder in der Welt geben muss, sondern dass das katholische Priestertum ein sichtbares und äußeres Priestertum ist. Und daher üben katholische Priester, wo immer sie sind, ihr Priestertum sichtbar und äußerlich für alle sichtbar aus. Der Zweck dieses Kanons ist es, die protestantischen Irrlehren zu verurteilen, die lehren, dass Christus überhaupt kein Priestertum eingesetzt hat oder dass er ein unsichtbares Priestertum eingesetzt hat oder dass er ein Priestertum eingesetzt hat, das nicht die Macht hat, den Leib und das Blut Christi zu konsekrieren oder Sünden zu vergeben und zu behalten, oder dass er ein Priestertum für die Predigt eingesetzt hat und sonst nichts.

In der Geschichte der katholischen Kirche hat es Zeiten gegeben, in denen die Katholiken über längere Zeiträume keinen Zugang zu katholischen Priestern hatten, was aber nicht bedeutet, dass das katholische Priestertum in diesen Gebieten zerstört wurde, nur weil es dort keine sichtbaren Priester gab, die ihre priesterlichen Aufgaben nach außen hin wahrnahmen. Der Mangel an katholischen Priestern stellt die Dogmen über das katholische Priestertum nicht in Abrede. In der Tat ist das katholische Priestertum ein sichtbares und äußeres Priestertum, das alle, die Zugang zu einem katholischen Priester haben, wenn er seine priesterlichen Funktionen ausübt, mit eigenen Augen sehen können. (Siehe mein Buch *Faith Before the Mass: Katholiken, die weder einen katholischen Priester noch eine katholische Messe hatten*.)

Katholiken überleben, wenn es keine herrschende Hierarchie oder katholische Kleriker gibt

Es gibt keinen Grund für Katholiken, in Panik zu geraten, wenn sie sich ohne Papst oder ohne Zugang zu katholischen Geistlichen wiederfinden, denn in der Geschichte der katholischen Kirche gab es schon mehrere Male, in denen dies der Fall war. (Siehe mein Buch *Faith Before the Mass: Katholiken, die keinen katholischen Priester oder keine Messe hatten*). Epikeia ermöglicht es den Katholiken, den Glauben zu bewahren und heilig zu sein, wenn es keinen Papst oder keine herrschende Hierarchie gibt oder keine

Katholische Bischöfe oder keine katholischen Priester. (Siehe mein Buch *Sacraments Without a Priest* und mein Buch *Exemptions From the Law: Epikeia Is Needed during These Days of the Great Apostasy*.)

Die Kirche überlebt, wenn es keine Katholiken auf der Erde gibt

Nur weil Menschen den Heiligen Geist nicht sehen können, heißt das nicht, dass der Heilige Geist nicht existiert. Nur weil die Zeit gekommen ist, in der die meisten Menschen die katholische Kirche nicht sehen können, bedeutet das nicht, dass die katholische Kirche nicht existiert. Nur weil es vielleicht keine Menschen auf der Erde gibt, in denen der Heilige Geist wohnt, bedeutet das nicht, dass der Heilige Geist aufhört zu existieren und nicht in der Lage ist, in Menschen guten Willens zu wohnen, wenn sie sich als würdig erweisen. Nur weil es vielleicht keine Menschen auf der Erde gibt, die in der katholischen Kirche sind, heißt das nicht, dass die katholische Kirche aufhört zu existieren und nicht in der Lage ist, Menschen guten Willens in sie hineinzubringen, wenn sie sich als würdig erweisen.

Christus ist das endgültige Haupt der katholischen Kirche

Das Überleben der katholischen Kirche hängt allein von Christus ab und nicht von einem Menschen. Einzelne Menschen können vom katholischen Glauben abfallen und damit aus der katholischen Kirche herausfallen, aber Jesus Christus kann niemals abfallen. Sogar der Papst kann in öffentliche Häresie verfallen und sein päpstliches Amt verlieren und somit nicht mehr das Haupt der katholischen Kirche auf Erden sein,⁷ aber Christus kann niemals sein Amt als höchstes Haupt der katholischen Kirche im Himmel, auf Erden und im Fegefeuer verlieren. Der heilige Paulus lehrt, dass Christus das "Haupt über die ganze Kirche" ist. (Eph 1,20-22) Und weiter lehrt er, dass "Christus das Haupt der Kirche ist". (Eph 5,23) Und wiederum lehrt er, daß Christus "das Haupt des Leibes, der Gemeinde, ist, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe." (Kol 1,17-19) Christus hat zwar den Papst beauftragt, das Haupt seiner katholischen Kirche auf Erden zu sein, aber Christus ist das endgültige Haupt der katholischen Kirche. Christus ist es, der die katholische Kirche in ihrer makellosen Reinheit bewahrt und schützt und das Papsttum und die Bistümer bewahrt und schützt, auch wenn es keinen Papst gibt, der die katholische Kirche regiert, und keine Bischöfe, die die Ortskirchen leiten.

Die katholische Kirche ist göttlich und Menschen sind es nicht.

Die katholische Kirche^{ist} keine menschliche Einrichtung, sondern eine göttliche Einrichtung:

Papst Leo XIII., *Divinum Illud Munus*, 1897: "6. ...Dass die Kirche eine göttliche Einrichtung ist, wird am deutlichsten durch die Herrlichkeit und den Glanz der Gaben und Gnaden bewiesen, mit denen sie geschmückt ist und deren Urheber und Geber der Heilige Geist ist."

Die katholische Kirche steht über den Menschen, weil sie göttlich ist und die Menschen nicht göttlich sind. Die Menschen gehören zur katholischen Kirche, aber die katholische Kirche gehört nicht den Menschen. Um gerettet zu werden, müssen die Menschen der katholischen Kirche angehören. Die katholische Kirche braucht nicht gerettet zu werden, und sie muss gewiss nicht zu bloßen Menschen gehören, um göttlich zu sein. Die Menschen sind für ihre Existenz und ihr Heil von der katholischen Kirche abhängig, aber die katholische

⁷ Siehe mein Buch *Ein öffentlicher Ketzer kann nicht Papst sein*.

Die Kirche ist in ihrem Bestehen nicht von bloßen Menschen abhängig. Wenn die ganze Welt bis auf den letzten Menschen den Glauben verlöre - wie Jesus es für möglich hält, wenn er sagt: "*Wenn der Menschensohn kommt, wird er, glaubt ihr, Glauben auf Erden finden?*" (Lk 18,8) -, würde die katholische Kirche immer noch existieren und darauf warten, dass Menschen in sie eintreten. Sie existiert in ihren vakanten Ämtern und ihren Lehren und Dekreten, die gefunden werden können, wenn man von ganzem Herzen nach der Wahrheit sucht.

Niemals hat ein Papst unfehlbar gelehrt, dass es immer mindestens fünf, zwei oder auch nur einen lebenden Katholiken geben muss, damit die katholische Kirche überlebt. Wenn er das täte, würde er leugnen, dass die Kirche göttlich ist und über bloßen Menschen steht. Er würde auch implizieren, dass Jesus in Lukas 18,8 lügt, wenn er von der Möglichkeit spricht, dass es nicht einen einzigen Katholiken auf Erden gibt. Jeder Katholik hat die Möglichkeit, vom katholischen Glauben abzufallen und damit außerhalb der katholischen Kirche zu stehen. Aber das bedeutet nicht, dass die katholische Kirche abfällt und aufhört zu existieren, nur weil ein Katholik abfällt und aufhört, katholisch zu sein. Menschen können aufhören, katholisch zu sein, aber die katholische Kirche kann niemals aufhören, die katholische Kirche zu sein. Selbst wenn jeder Katholik auf der Welt aufhören würde, katholisch zu sein, würde die katholische Kirche immer noch existieren und immer noch die katholische Kirche sein. Liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie der letzte Katholik auf Erden wären, glauben Sie dann wirklich, dass die Existenz der katholischen Kirche davon abhängt, dass Sie katholisch bleiben, so dass die katholische Kirche aufhören würde zu existieren, wenn Sie den Glauben verlieren? Wäre das nicht so, als würden Sie sich selbst als göttlich und die katholische Kirche als eine rein menschliche Institution betrachten? Hätten Sie dann nicht die Macht, im Alleingang die katholische Kirche und den Glauben zu zerstören? Nein, lieber Leser, Gott und seine katholische Kirche brauchen keinen von uns sündigen Menschen, die nur Staub und Schleim der ^{Erde} sind. Vielmehr brauchen wir alle Gott und seine katholische Kirche, wenn wir gerettet werden wollen.

"Die Katholiken sind die katholische Kirche" im richtigen Kontext

Die nachstehende Lehre, dass "die Katholiken die katholische Kirche sind", muss im richtigen Kontext gesehen werden:

Baltimore-Catechismus, Nr. 2: Elfte Lektion: Über die Kirche: "**115. F.** Was ist die Kirche?"

A. Die Kirche ist die Gemeinde aller, die sich zum Glauben an Christus bekennen, an denselben Sakramenten teilnehmen und von ihren rechtmäßigen Hirten unter einem sichtbaren Haupt geleitet werden."

Der Catechismus erklärt: "Die katholische Kirche wird oft die 'Gemeinschaft der Gläubigen' genannt. ... 'Die Kirche ist das Volk Gottes, das über ^{die} ganze Welt verstreut ist', sagt der heilige Augustinus."⁸

St. Athanasius: "Selbst wenn die traditionsgetreuen Katholiken auf eine Handvoll reduziert sind", sagt der heilige Athanasius, "sind sie es, die die wahre Kirche Jesu Christi sind."⁹

Im strengen Sinne sind die Katholiken nicht die katholische Kirche, sondern nur Mitglieder der katholischen Kirche, weil die katholische Kirche göttlich ist und die Katholiken nicht göttlich sind und niemals sein können. Die katholische Kirche ist in ihrer Existenz nicht von einem Menschen abhängig. Wenn ein Katholik die katholische Kirche wäre und er von der Kirche abfiel, dann würde

⁸ *The Catechism Explained*, Rev. Francis Spirago, Professor für Theologie. Herausgegeben von Rev. Richard F. Clarke, S.J. Nihil Obstat: Arthur J. Scanlon, S.T.D., Censor Librorum. Imprimatur: +Patrick J. Hayes, D.D., Erzbischof von New York, New York, 18. Oktober 1921. Copyright 1899, 1921 von Benzinger Brothers, NY. Veröffentlicht von Tan Books, 1993. Neunter Artikel des Glaubensbekenntnisses: Die katholische Kirche: 1. Die katholische Kirche und ihre Einrichtung, S. 221.

⁹ St. Athanasius, Coll. Selecta SS. Eccl. Patrum. Caillu und Guillou, Bd. 32, S. 411-412.

die katholische Kirche würde mit ihm abfallen oder ihm folgen und ihre Identität ändern. Eine Person, die zum Beispiel für die IBM Corporation arbeitet, ist nicht IBM, sondern ein Mitglied von IBM. Wenn diese Person aufhört, für IBM zu arbeiten, würde IBM nicht aufhören zu existieren oder seine Identität ändern, indem es dieser Person folgt.

Mit dieser Wahrheit im Hinterkopf können wir die richtige Bedeutung des Spruchs "Die katholische Kirche ist die Gemeinschaft der Gläubigen" verstehen. Es bedeutet, dass ein Katholik Teil der katholischen Kirche und eins mit ihr ist, so dass man die Lehren und Wege der katholischen Kirche erkennen kann, indem man einen gläubigen Katholiken beobachtet und ihm zuhört. Genauso kann man etwas über IBM lernen, indem man beobachtet, wie die Mitglieder denken und handeln, aber das bedeutet nicht, dass die Mitglieder IBM sind. Das Einssein, das Katholiken mit der katholischen Kirche haben, identifiziert sie mit der katholischen Kirche, macht sie aber nicht zur katholischen Kirche. Jesus vergleicht dieses Einssein, das gläubige Katholiken mit ihm und seiner katholischen Kirche haben, mit dem Einssein, das er mit Gott dem Vater hat:

"Und ich bitte nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie auch wir eins sind." (Joh. 17:20-22)

Das Einssein, von dem Jesus spricht, das er mit seinem Vater und den Katholiken hat, ist das Einssein im Glauben und im Gehorsam gegenüber Gott, aber nicht das Einssein in der Göttlichkeit, die Jesus mit dem Vater teilt, da die Katholiken nicht Gott sind. Das ist es, was der heilige Petrus meint, wenn er sagt, dass die Katholiken "*der göttlichen Natur teilhaftig werden können*". (2 Petr 1,4) Petrus meint nicht, dass Katholiken göttlich werden können, sondern nur, dass sie an einigen Eigenschaften der göttlichen Natur teilhaben können, z. B. indem sie denken, fühlen und handeln wie Gott, und zwar auf alle Arten, die für ein Geschöpf möglich sind, aber nicht auf jede Art. Sicherlich können Katholiken nicht genau so eins mit Gott dem Vater sein, wie Jesus eins mit Gott dem Vater ist, weil Jesus Gott ist und daher mit dem Vater nicht nur im Glauben und Gehorsam, sondern auch in der Göttlichkeit eins ist, was Katholiken niemals sein können. Ganz gleich, wie sehr Katholiken Gott sind, sie können niemals Gott sein! Obwohl es also heißt, die Katholiken seien eins mit Gott, sind sie nicht Gott. Und ebenso sind die Katholiken nicht die katholische Kirche, auch wenn es heißt, sie seien eins mit der katholischen Kirche - "*denn in einem Leib haben wir viele Glieder*" (Röm 12,4). Der heilige Paulus vergleicht die Beziehung eines Katholiken zu Christus und seiner katholischen Kirche mit der Beziehung einer Frau zu ihrem Mann und seinem Haus:

"Die Frauen sollen ihren Männern untertan sein, wie dem Herrn: Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie Christus das Haupt der Gemeinde ist. Er ist der Heiland seines Leibes. Wie nun die Gemeinde dem Christus untertan ist, so sollen auch die Frauen ihren Männern in allem untertan sein." (Eph. 5:22-24)

Und Jesus sagt, dass eine Frau mit ihrem Mann eins werden soll: "*Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau^{anhangen}, und die zwei werden ein Fleisch sein.*" (Mt. 19:5) Auch wenn die Frau ihrem Mann unterstellt ist und zu seinem Haus gehört und auch wenn die Frau mit ihrem Mann und seinem Haus eins ist, ist sie nicht ihr Ehemann und nicht sein Haus. Wenn zum Beispiel ein katholischer Ehemann in Todsünde stirbt und in die Hölle kommt, folgt ihm seine katholische Frau nicht in die Hölle, wenn sie im Zustand der Gnade stirbt.

Auch wenn ein Katholik Christus unterworfen und ein Mitglied seiner katholischen Kirche ist und obwohl ein Katholik mit Christus und seiner katholischen Kirche eins ist, ist ein Katholik nicht Christus und nicht seine katholische Kirche. Wenn zum Beispiel ein Katholik fällt,

die katholische Kirche wegen Ketzerei verlässt, folgt ihm die katholische Kirche nicht, weil sie immer heilig, rein und makellos ist. Wenn entweder der Ehemann und die Ehefrau oder der Katholik und die katholische Kirche im strengen Sinne eins wären, würden beide immer das gleiche Schicksal teilen!

Der richtige Kontext von Aussagen, in denen gesagt wird, die Katholiken seien Gott oder die katholische Kirche, ist also, dass sie Gott und der katholischen Kirche ähnlich sind, aber sie sind nicht Gott und nicht die katholische Kirche im strengen Sinne. Da dies zutrifft, ist es heutzutage nicht klug zu sagen, dass die Katholiken die katholische Kirche oder die Katholiken Gott sind, denn die ganze Welt ist vom Humanismus infiziert, und so können diese Aussagen leicht aus dem Zusammenhang gerissen und in einem häretischen Sinn verwendet werden, um Menschen zu Gott zu machen.

Definition der Kirche und der Versammlung der Gläubigen

Die katholische Kirche ist der Leib Christi auf Erden und somit eine göttliche Einrichtung, die sie besteht aus den Offenbarungen Gottes an die Menschheit, der irrtumslosen Bedeutung dieser Offenbarungen und der Zuständigkeit, die Menschheit zu regieren, zu lehren und zu heiligen. Die katholische Kirche besteht aus ihrer Jurisdiktion, ihrer hierarchischen Struktur, ihren feierlichen und ordentlichen lehramtlichen Lehren über Glauben und Moral, den Disziplinalgesetzen, dem Priestertum und den Sakramenten - all dies würde auch dann existieren, wenn es keine Katholiken auf der Erde gäbe.

Die Gemeinde der Gläubigen oder die Gemeinde der Katholiken in der ganzen Welt ist dadurch vereint, dass sie sich zu demselben Glauben bekennt, an denselben Sakramenten teilnimmt und von rechtmäßigen Hirten unter einem Haupt geleitet wird.